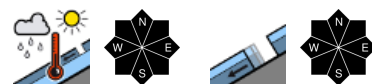


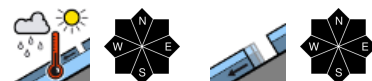
Kaltfrontdurchgang, insgesamt überwiegen die Wolken und es sind in allen Gebirgsgruppen Niederschläge möglich, mit Regen Nassschneesituation!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

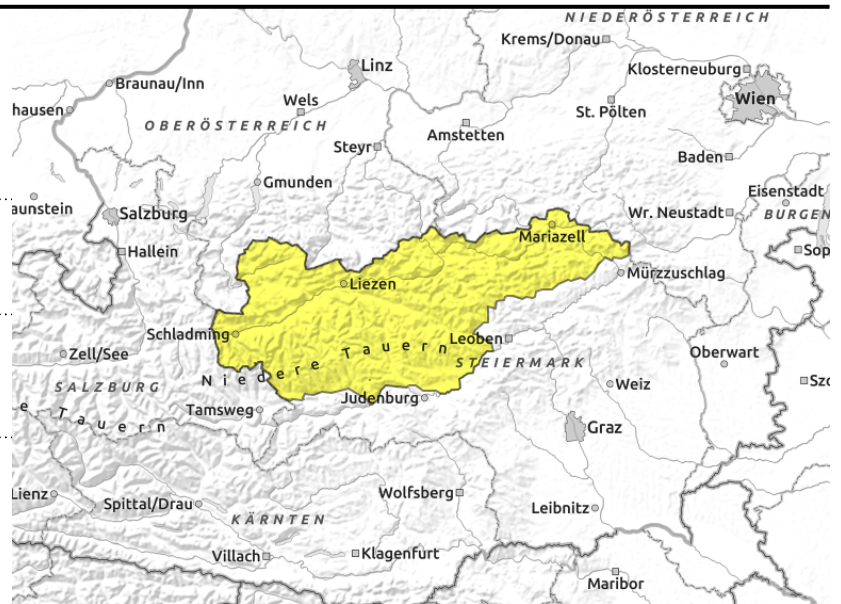
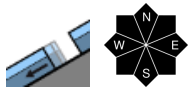
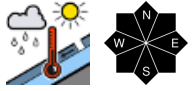


Exposition



15.04.2022

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenanner Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Es herrscht mäßige Lawinengefahr!

Es besteht mäßige Lawinengefahr. Durch den Regen stellen Nassschneelawinen das Hauptproblem dar, die sich aus dem noch nicht entladenen Steilgelände spontan oder auch durch die Zusatzlast von Wintersportlern lösen können. Im Hinblick auf einzelne Gleitschneelawinen gilt es Schneemäuler als Gefahrenzeichen zu beachten. In den Hochlagen kann es bei Windeinfluss etwas schneien und sich somit kleinräumig frischer Tribschnee ausbilden. Es ist zum Teil mit Sichteinschränkungen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Durch zeitweiligen Regen bis in die Hochlagen kommt es zu einer Anfeuchtung bzw. Durchnässung der großteils bereits isothermen Schneedecke. Dadurch stellt sich ein Festigkeitsverlust ein und die Neigung zu spontanen Nassschneerutschungen steigt an. An steilen, noch schneereicheren und nicht entladenen Grashängen kann die gesamte Schneedecke in Form einer Gleitschneelawine abrutschen. In höheren Lagen gilt es zum Teil noch ältere als auch kammnah frische Tribschneebereiche zu beachten.

Wetter

Bereits in den frühen Morgenstunden breiten sich im Rahmen eines Kaltfrontdurchganges aus dem Nordwesten Niederschläge aus, somit kann es in allen steirischen Gebirgsgruppen regnen, zeitweise mitunter auch recht stark, selbst Gewitter sind dabei stellenweise nicht ausgeschlossen. Die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 2000m. Insgesamt überwiegen ganztägig überall die Wolken, zwischenzeitlich können diese aber auch einmal etwas auflockern. Es weht oftmals starker, im Gipfelniveau mitunter auch stürmischer Wind aus nordwestlichen Richtungen. Die Temperaturen gehen zurück, sie liegen um Mittag in 1500m bei etwa +6 Grad, in 2000m um etwa +2 Grad.

Tendenz

Am Samstag überwiegen meist noch dichtere tiefe und mittelhohe Wolken, aus denen es bei einer auf etwa 1200m sinkenden Schneefallgrenze etwas schneien oder regnen kann. Es weht meist starker Wind aus nordwestlichen bis nördlichen Richtungen. Die Temperaturen gehen weiter zurück, in 1500m erwarten uns etwa -1 Grad, in 2000m -4 Grad. Mit dem Regen gilt es die Nassschneesituation, durch etwas Neuschnee bei Wind in den Hochlagen stellenweise auch Tribschnee zu beachten.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

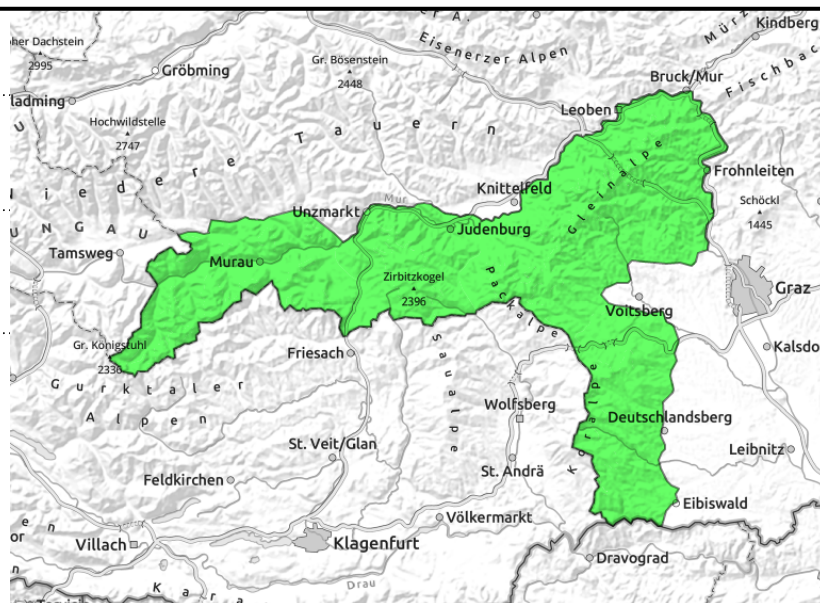
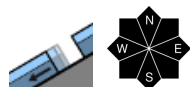
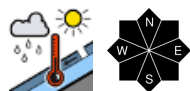
sehr groß

Exposition



15.04.2022

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe



Es herrscht geringe Lawinengefahr!

Es besteht geringe Lawinengefahr. Dennoch kann es durch den Regen zu Nassschneelawinen und auch zu vereinzelt Gleitschneerutschungen aus dem noch nicht entladenen Steilgelände kommen. Es ist zum Teil mit Sichteinschränkungen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Durch zeitweiligen Regen bis in die Hochlagen kommt es zu einer Anfeuchtung bzw. Durchnässung der großteils bereits isothermen Schneedecke. Dadurch stellt sich ein Festigkeitsverlust ein und die Neigung zu spontanen Nassschneerutschungen steigt an. An steilen, noch schneereicheren und nicht entladenen Grashängen kann die gesamte Schneedecke in Form einer Gleitschneelawine abrutschen. Durch die zum Teil fortgeschrittene Ausaperung sind Tourenmöglichkeiten bereits eingeschränkt.

Wetter

Bereits in den frühen Morgenstunden breiten sich im Rahmen eines Kaltfrontdurchganges aus dem Nordwesten Niederschläge aus, somit kann es in allen steirischen Gebirgsgruppen regnen, zeitweise mitunter auch recht stark, selbst Gewitter sind dabei stellenweise nicht ausgeschlossen. Die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 2000m. Insgesamt überwiegen ganztägig überall die Wolken, zwischenzeitlich können diese aber auch einmal etwas auflockern. Es weht oftmals starker, im Gipfelniveau mitunter auch stürmischer Wind aus nordwestlichen Richtungen. Die Temperaturen gehen zurück, sie liegen um Mittag in 1500m bei etwa +6 Grad, in 2000m um etwa +2 Grad.

Tendenz

Am Samstag überwiegen meist noch dichtere tiefe und mittelhohe Wolken, aus denen es bei einer auf etwa 1200m sinkenden Schneefallgrenze etwas schneien oder regnen kann. Es weht meist starker Wind aus nordwestlichen bis nördlichen Richtungen. Die Temperaturen gehen weiter zurück, in 1500m erwarten uns etwa -1 Grad, in 2000m -4 Grad. Mit dem Regen gilt es die Nassschneesituation, durch etwas Neuschnee bei Wind in den Hochlagen stellenweise auch Tribschnee zu beachten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

